

Anwendungsbereich:

Printkork-Böden zum Klicken sind ein idealer Bodenbelag für den Wohn- und Objektbereich, mit Ausnahme von Feuchträumen. Dank der speziell patentierten Nut- / Federfräsung der einzelnen Paneele sind diese schnell und einfach ohne Leim zu verlegen. Printkork-Böden zum Klicken sind auch zur Verlegung auf Warmwasser- Fußbodenheizung freigegeben. Hierfür müssen besondere Verlegevorschriften eingehalten werden und insbesondere vor Verlegung auch ein Funktions- und Belegereif-Heizungsprotokoll erstellt, sowie eine Feuchtemessung des Unterbodens veranlasst werden. Wir weisen darauf hin, dass es durch die direkte Wärmeeinwirkung am Boden, in langen Heizperioden, zu geringer Fugenbildung kommen kann. Eine Oberflächentemperatur von 26° C darf nicht überschritten werden. Die Verlegung auf Elektro-Fußbodenheizung ist nicht freigegeben.

Untergrund:

Printkork-Böden zum Klicken werden grundsätzlich schwimmend verlegt. Der Untergrund muss sauber, trocken, eben, rissfrei sowie zug- und druckfest sein. Geeignete Untergründe sind z. B. Estriche, Spanplatten, PVC-Böden, Nadelfilze, alte Dielenböden, sofern die genannten Voraussetzungen erfüllt sind. Aus Gründen der Hygiene und Geruchsbelästigungen empfehlen wir Ihnen, Altböden zu entfernen. Printkork-Böden zum Klicken sind nicht geeignet als selbsttragender Fußboden auf Balkendecken. Bei mineralischen Untergründen muss vor Verlegung die Trockenheit des Untergrundes geprüft werden (Zementestrich mit Warmwasserfußbodenheizung 1,8 % CM, Anhydritestrich mit Warmwasserfußbodenheizung 0,3 % CM, Zementestrich max. 2,0 %, Anhydritestrich max. 0,5 % CM). Die maximale Maßtoleranz des Untergrundes beträgt auf 1 cm – 2 mm und auf 2,0 m – 4 mm. Größere Unebenheiten müssen mit geeigneter Spachtelmasse ausgeglichen werden. Als Dampfbremse und Feuchtigkeitsschutz muss auf diesen Untergründen grundsätzlich eine mindestens 0,2 mm starke PE-Folie ausgelegt werden. Diese sollte ca. 30 cm überlappen und an den Nahtstellen mit Klebestreifen abgedichtet werden. Dielenfußböden müssen schwingungsfrei sein und eventuell nachgeschraubt werden.

Vor der Verlegung:

Die relative Luftfeuchtigkeit im Verlegeraum sollte zwischen 50% und 60% betragen. Die Raumtemperatur sollte bei ca. 20° C, die Temperatur vom Boden bei mindestens 15° C liegen. Printkork-Böden zum Klicken müssen vor Verlegung für ca. 48 Stunden an das Raumklima angepasst (akklimatisiert) werden. Hierfür legen Sie einfach die geschlossenen Pakete in den zu verlegenden Raum. Bitte öffnen Sie die Pakete erst unmittelbar zur Verlegung. Dielen aus mehreren Paketen mischen und die Elemente gleich verarbeiten. Prüfen Sie die Korkboden-Elemente vor ihrer Verlegung auf eventuelle Fehler oder Beschädigungen. Stellen Sie Mängel fest, so ist die Verlegung bis zur Klärung des Sachverhaltes sofort einzustellen. Wenden Sie sich bitte an Ihren Lieferanten. Bereits verlegte Ware ist von Reklamationsansprüchen ausgenommen. Korkböden sind Naturprodukte. Farb- und Strukturunterschiede - auch innerhalb der gleichen Charge sind naturbedingt und können daher nicht als Mängel angesehen werden. Bei direkter Sonneneinstrahlung können sich - wie bei jedem Naturprodukt mit der Zeit Ausbleichungen und Farbveränderungen ergeben. Der Verschnitt hängt von der Raumgröße und vom Raumzuschnitt ab, beträgt jedoch in der Regel ca. 5 – 10 %.

Verlegung:

Zwischen den Boden-Elementen und allen festen Bauteilen wie z.B. der umlaufenden Wand, Heizungsrohren, Türzargen usw. muss eine Dehnungsfuge von mindestens 10 mm eingehalten werden. Bei besonders großen Räumen muss die Dehnungsfuge mindestens 1,5 mm pro Meter maximale Raumbreite betragen (z.B. 10 m maximale Raumbreite = 15 mm Dehnungsfuge). Während der Verlegung wird der Boden verkeilt. Diese Keile müssen anschließend unbedingt wieder entfernt werden. Es empfiehlt sich, die Korkboden-Elemente längs zum Lichteinfall zu verlegen. Auf einem alten Dielenfußboden sollte die Verlegung allerdings grundsätzlich quer zur Verlegerichtung des Altbodens erfolgen. Wir empfehlen unter den Bodendielen eine 0,20 mm PE Folie als Gleitlage auszulegen.

Verlegung der ersten Dielenreihe:

Kürzen Sie zuerst die Paneele der ersten Dielenreihe an der Federseite um das über die Deckfläche hinausragende Teil, damit sich eine gerade Stoßkante ergibt. Die Verlegung an einer geraden Wand des Raumes beginnen. Die Elemente werden mit der Feder zur Wand verlegt. Klicken Sie die Dielen stirnseitig ein. Sägen Sie das letzte Paneel der Reihe in der Länge so zu, dass die Dehnfuge zur seitlichen Wand min. 10 mm beträgt. Richten Sie diese erste Reihe mittels einer Setzlatte und Abstandskeilen exakt zur Mauer hin aus.

Verlegung der zweiten bis vorletzten Dielenreihe:

Das Reststück der ersten Reihe wird nun längsseitig mit der Feder in die Nut der Vorreihe eingewinkelt und abgelegt (eingeklickt). Hierzu setzen Sie das Element in einem Winkel von ca. 30 Grad an. Achten Sie beim Einwinkeln darauf, dass die Feder über die gesamte Paneellänge gerade in der Nut der Vorreihe aufliegt. Erst jetzt das Paneel vorsichtig nach unten drücken und ablegen. Die Stirnstöße (Querfugen) von Reihe zu Reihe müssen um mindestens 30 cm versetzt sein. Verfahren Sie mit dem nächsten Paneel in gleicher Weise und legen es mit möglichst geringem Abstand neben das zuvor Verlegte ab. Mit einer Schlagleiste, die mindestens 40 cm breit sein sollte, klopfen Sie die seitliche Verbindung vorsichtig zusammen. Für das letzte Element einer Reihe verwenden Sie hierfür ein Zugeisen.

Verlegung der letzten Dielenreihe:

Sägen Sie die Paneele der letzten Reihe in der Breite so zu, dass die Dehnfuge zur Wand mindestens 10 mm beträgt. Türzargen werden entsprechend gekürzt, damit die Elemente schwimmend darunter verlegt werden können. Bei Rohrdurchbrüchen (Heizungsrohre) werden in das Paneel Löcher mit einem um 20 mm größeren Durchmesser als dem des Rohres eingesägt. Danach wird die Diele zur Wand hin V-förmig ausgesägt. Nach der Verlegung des Elementes wird dieses Stück wieder angeleimt. Der Ausschnitt wird mit einer Rohrmanschette abgedeckt. Alle Dehnungsfugen sowie Übergänge werden mit Fußleisten bzw. Schienen (als Zubehör erhältlich) abgedeckt.

Verarbeitungs- und Pflegehinweis für endversiegelte Thermocor®-Böden:

1. Erstpflege: Zur bestmöglichen Pflege und Werterhaltung empfehlen wir den Boden nach Verlegung unbedingt mit Grundschutz einzupflegen. Die Böden müssen absolut sauber sein. Die Flächen müssen nach dem Säubern ohne Reste von Putz- oder sonstigen Reinigungsmitteln und ohne Reste von Öl, Wachs, Silikon und anderen haftungsmindernden Schichten sein.

2. Pflegehinweis: Der versiegelte Korkboden unterliegt je nach Beanspruchung einem natürlichen Verschleiß. Deshalb ist eine regelmäßige Pflege in Anlehnung an die DIN 18356 erforderlich, um Schönheit und Wert des Korkbodens zu erhalten. Abkehren, Absaugen oder nebelfeucht Wischen reicht meist völlig aus. Je nach Beanspruchung empfehlen wir den Kork-Grundschutz regelmäßig aufzutragen. Dadurch wird der Boden vor Verschleiß geschützt und Sie verlängern die Lebensdauer des Korkbodens um ein Vielfaches. Bei Nassreinigung sollten Sie einen übermäßigen Wassereinsatz vermeiden und nur nebelfeucht wischen. Verwenden Sie immer den speziellen Kork-Reiniger damit der Lack elastisch bleibt und nicht spröde wird. Diese auf den Korklack speziell abgestimmten Produkte erhalten Sie selbstverständlich bei Ihrem Fachhändler. Es ist sehr wichtig, ein gesundes Raumklima von 55 % bis 65 % relativer Luftfeuchtigkeit und ca. 20°C Raumtemperatur einzuhalten. Diese Werte kommen nicht nur Ihrem Korkfußboden, sondern auch Ihrem Wohlbefinden zu Gute.